

Work

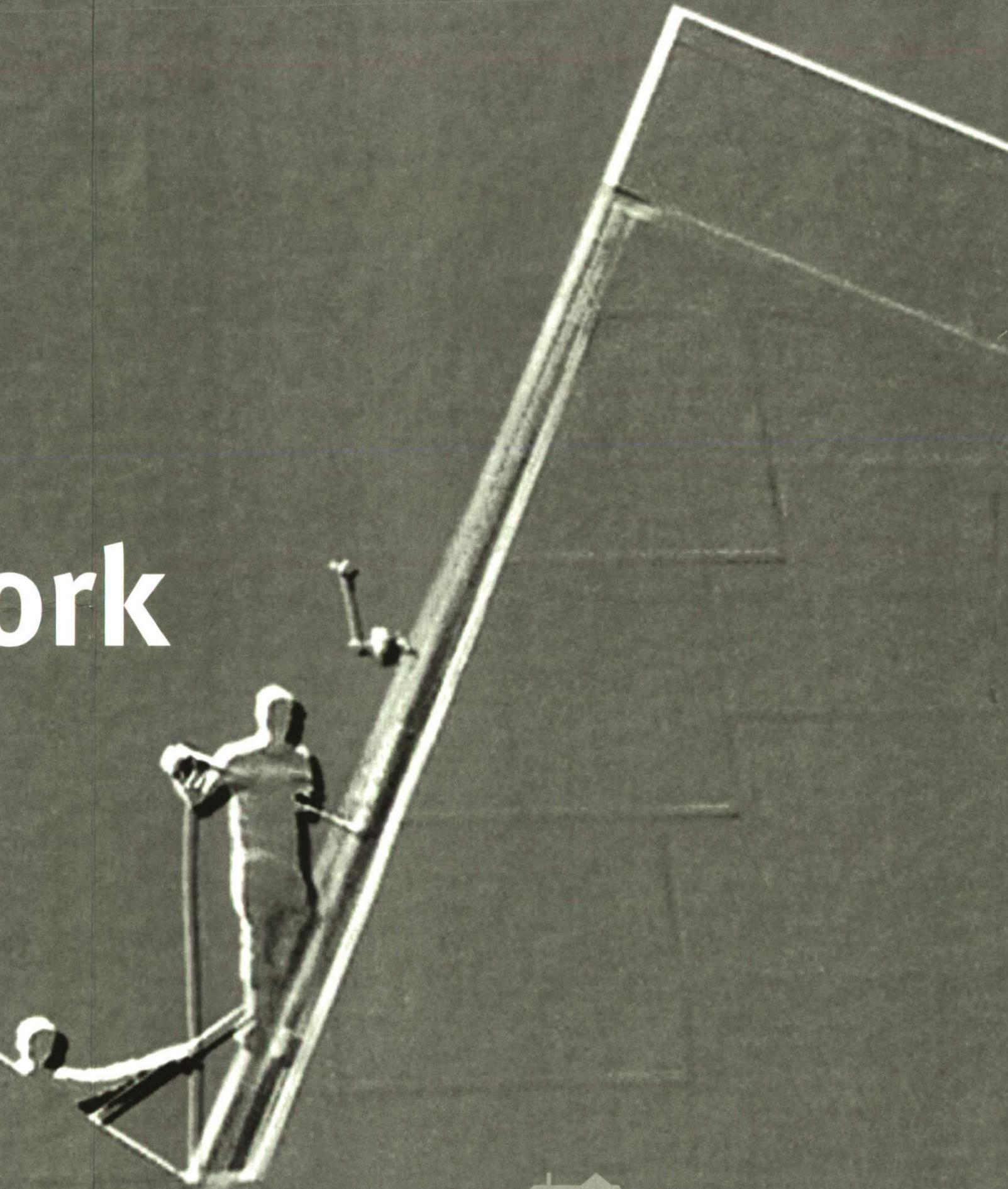
Work

Work

Selim Abdullah
Volker Altrichter
Frank Badur
Jim Dine
Philippe Dudouit
Margret Eicher
Gottfried Honegger
Stefan Inauen
Hans Josephsohn
Robert B. Käppeli
Carl August Liner
Carl Walter Liner
Nicola de Maria
Wolfgang Nestler
Martin Noël
Miriam Prantl
Hanna Roeckle
Stephan Schenk
Klaus Schmitt
Judith Schönenberger
Kerim Seiler
Howard Smith
Dominik Stauch
Jochen Stenschke
Susanne Windelen
Beat Zoderer

versus

Hans Arp
Alighiero Boetti
Alexander Calder
Eduardo Chillida
Othon Friesz
Rolf Iseli
Sol LeWitt
Markus Lüpertz
Gertrud von Mentlen
Piet Mondrian
Robert Müller
A. R. Penck
Erwin Rehmman
Matias Spescha
Sean Scully
Frank Stella
Hugo Weber



Stiftung Liner Appenzell
MUSEUM LINER KUNSTHALLE ZIEGELHÜTTE

Work – Work – Work

Neuerwerbungen und Schenkungen seit 1998
im Dialog mit Meisterwerken aus der Sammlung

Museum Liner Appenzell
22. Januar bis 15. April 2012

In der Präsentation werden erstmals jene Neuzugänge öffentlich vorgestellt, die seit 1998 die ursprüngliche Sammlung der Stiftung Liner Appenzell erweitert und in wesentlichen Aspekten bereichert haben. Die Neuerwerbungen und Schenkungen, meist von jüngeren Schweizer Künstlern, werden in der Ausstellung in einen Dialog mit den Hauptwerken der Sammlung gestellt – oder auch in Konfrontation gesetzt.

In einem bewusst nicht chronologisch und nicht kunsthistorisch angeordneten Rundgang sollen formale Strukturen und ideelle Konzepte visualisiert werden, welche in den Kunstwerken seit der klassischen Moderne angewendet oder wirksam werden – wobei auch die handwerklichen und intellektuellen Bruchlinien deutlich bleiben, die spätestens bei jedem Generationenwechsel innerhalb des kulturellen Bezugssystems «Kunst» auftreten.

Als Grundlage des Rundgangs durch die neuen und alten Sammlungen der Stiftung Liner Appenzell dient allerdings der Begriff der «künstlerischen Arbeit», jener Ethos, der trotz aller Unterschiede das anerkannte «Meisterwerk der klassischen Moderne» mit den Kunstwerken der heutigen Generation verbindet. Jedes der ausgestellten Werke zeigt formimmanent einen «Arbeitsbegriff», formuliert eine sensible und eigenständige Auffassung von «Arbeit», die teils erst in der künstlerischen Moderne entwickelt wurde und die nun unsere alltägliche Gegenwart prägt. «Kunst» wird als «kulturtechnisches» System sicht- und erfahrbar, in dem gesamtgesellschaftliche Evolutionen vorausgenommen oder gespiegelt erscheinen.

Als Buch zur Ausstellung dient die 2009 von der Stiftung Liner herausgegebene Publikation von Roland Scotti & Daniela Mittelholzer, *TSNUK – Und das ist Kunst?, Sammlungsschätze der Stiftung Liner Appenzell*, 48 Seiten, 70 Abb., mit einem Verzeichnis der Neuerwerbungen und Schenkungen 1998 bis 2009, CHF 22.–

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung
Jeweils Sonntag, den 5. Februar, 4. März und 1. April 2012.

Abb. Vorderseite: Fassadenreinigung Museum Liner, 2011; Abb. Rückseite: Fausto Melottis *Aurora e tramonto*, 1985, vor dem Museum Liner

Real Future Bonds

Museum Liner Appenzell

13. Mai bis 7. Oktober 2012
Norbert Kricke – Raum | Linie

21. Oktober 2012 bis 3. März 2013
Hans Arp – Skizzenwelt

Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell

18. März bis 22. April 2012
Alpstein – Eine Ausstellung der Gilde Schweizer Bergmaler

6. Mai bis 29. Juli 2012
Anja Ganster – Wandelhalle

12. August 2012 bis 13. Januar 2013
Ottmar Hörl – Berge Versetzen

Öffnungszeiten
bis 31. März:

Di – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr
ab 1. April:

Di – Fr 10 – 12 / 14 – 17 Uhr, Sa / So 11 – 17 Uhr
Ostertage 6. bis 9. April 11 – 17 Uhr

Museum Liner
Unterrainstr. 5 / CH-9050 Appenzell
Tel. +41 (0)71 788 18 00
www.museumliner.ch

Kunsthalle Ziegelhütte
Ziegeleistr. 14, CH-9050 Appenzell
Tel. +41 (0)71 788 18 60
www.kunsthalleziegelhuetten.ch